

**Wanderstrecke:** ca. 14 Kilometer

**Karten:** Freizeitkarte NRW 1:50 000, 24,

Naturpark Bergisches Land (Süd), ISBN 3-89439-494-3  
Wanderungen durch die Geschichte der Stadt Overath  
1:15.000, Hrsg. Berg.Geschichtsverein Overath

**Wanderwegezeichen:** >5 >12 A1 A2 X29 X22

**Gesamtsteigungen:** ca. 450 Meter

**Verkehrsverbindungen:** Bahnhof Overath mit der **Regionalbahn 25** aus Köln und Gummersbach erreichbar. Am Busbahnhof neben dem Bahnhof treffen sich zahlreiche regionale Buslinien mit der RB 25, z.B. die Linien **310, 420, 557** oder **575**.

Mit dem **PKW** über **A 4 bis Ausfahrt 22, Overath / Much** dann auf **der B 55** in Richtung Overath. Parkplätze sind im Bereich des Bahnhofs und hinter dem Bahnhof vorhanden.

**Einkehrmöglichkeiten:** Gaststätten und Kaffees im Zentrum Overath und in Marialinden bieten die Möglichkeit einer Erholungspause.

*Overath ist eine Stadt mit 26.500 Einwohnern und umfasst eine Fläche von ca. 68 km<sup>2</sup>. Urkundlich erstmals um 1100 benannt, gehörte der Ort vom 12. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts in den Einzugsbereich der Grafen und Herzöge von Berg und Jülich. Nach einer kurzen französischen Zeit wurde Overath preußisch.*

Unsere Wanderung beginnt am Overather Bahnhof. Der Brunnen auf dem Vorplatz sollte als Start und Ziel gewählt werden. Mit Blick auf den Bahnhof durchschreiten wir links den Bahnsteigtunnel, um auf der anderen Seite direkt links entlang der Bahngleise, über die Fußgängerbrücke die Agger zu überqueren.



Der Wanderweg folgt jetzt dem Zeichen >12. Es geht nun stetig aufwärts, vorbei am Kinderheim, das am rechten Wegesrand liegt. Die Asphaltstraße führt durch Rittberg. Rückwärts gerichtete Blicke schaffen eine gute Übersicht über den Overather Ortskern.

Unser Wanderweg >12 überquert die Landesstraße **L 312** (Overath - Much) rechts versetzt. Für ein Weilchen verlassen wir die festen Straßen und bewegen uns, immer noch aufwärts, durch ein Waldstück. Es geht, an Büscherhöpfchen vorbei, nach Weißenstein. Der Straße rechts folgend, erreichen wir den Ortskern von Marialinden.

Hier, wo vor uns die eindrucksvolle katholische **Pfarrkirche St. Mariä** steht, befand sich im 14. Jahrhundert ein Heiligenhäuschen. Es war wohl die Jagdkapelle der Overather Adelsfamilie von Bernsau, die an der Wegekreuzung des historischen Fernhandelsweges **Brüderstraße** lag.

*Die Kapelle wurde gerne von den Fernfahrern als Wallfahrtsort aufgesucht. Die zunehmende Beliebtheit zwang um 1500 zu einem Neubau.*

*Damals entstand der heutige dreischiffige Neubau. Aber erst um 1897 kam ein weiteres Joch und die Doppelturmanlage hinzu. Im Inneren zeigt der Kirchenbau eine klare Linienführung.*



*1954 fand man bei Restaurierungsarbeiten spätgotische Freskenmalereien und hat nach diesen Vorbildern die Decke ausgemalt. Im rechten Seitenschiff entdeckt man die Gnadenbilder der ersten und zweiten Wallfahrtskapelle. In der Entstehung datiert man sie um 1410. Alle übrigen Ausstattungstücke der Kirche stammen aus aufgelösten Klöstern.*




Rund um die Kirche befinden sich interessante Fachwerkhäuser aus der Zeit der Ortsentstehung. Der Bergische Geschichtsverein Overath e.V. hat durch Hinweistafeln die Gebäude näher beschrieben. Ein Blick auf diese lohnt immer.



Die Wanderwege **X29** und >5 führen uns jetzt durch die Sieben-Linden- und Meegener Str. in das Naturschutzgebiet der kleinen Naaf. Es geht an einigen Fischteichen vorbei, bis wir kurz vor der Blindennafer Mühle auf die Landstraße **L 312** stoßen und ihr einige 100 Meter nach links folgen. (Achtung: Diese Str. ist stark befahren.)

Hier, wo die **L 318** rechts in Richtung Neunkirchen - Seelscheid abzweigt, führen die Wanderwege **X29**, **X22** und **A10** in das **Naturschutzgebiet Naafbachtal**. Eine wunderbare Landschaft umgibt uns und lässt uns öfter innehalten und beobachten.



Weiter geht es im Naturschutzgebiet am rechten Ufer der Naaf entlang bis wir nach knapp zwei

Kilometern vor einem Siefen ein Weg nach rechts abzweigt. Wenn wir diesen entlang gehen, sehen wir nach einigen Metern das Wanderzeichen . Der schöne Weg führt, an Fischteichen vorbei, langsam steigend bis nach Warth hinauf.

Auf der **K 34** geht es dort nach links und dann rechts auf der **K 42** in Richtung Overath. Nach etwa 50 Metern führt ein Fußpfad halbrechts zum Wald. Wir stoßen dort auf den  dem wir bis kurz vor Lölsberg folgen, wo wir auf den Rundwanderweg  treffen. Beide führen uns jetzt durch Lölsberg, später an Broich vorbei nach Cyriax.

*Von der, um 1256 gegründeten, Propstei ist nicht mehr viel zu sehen. Die Gebäude wurden während des Jülich - Klevischen Erbfolgestreit zerstört, aber während des 30 jährigen Krieges unter dem Siegburger Abt Bertram Raban von Bellinghausen aus Alt Bernsau wieder aufgebaut. Nach der Säkularisation übernahm der Staat die Liegenschaften und hat die Gebäude an private Eigentümer verkauft. Über der Haustür des Hauptgebäudes finden man das Wappen des letzten Propstes.*



Weiter geht es nun an dem Schulzentrum vorbei, über die Agger auf der Propsteistraße ins Ortszentrum. (Alternativ gelangt man hinter der Aggerbrücke über die Uferpromenade zum Bahnhof zurück.) Wenn wir die Bahnlinie überquert haben sehen wir die katholische Pfarrkirche **St. Walburga** vor uns.

*In den Jahren 1105 bis 1126 wurde die noch heute bestehende Kirche durch Abt Cuno I. von Siegburg errichtet. Sie ist in den strengen Formen einer römischen Basilika gebaut. Der mächtige Turm ist 60 Meter hoch. Die Kirche hat mehrere alte Ausstattungstücke. So stammt die Kanzel aus dem Jahre*

*1620. Die Statue des heiligen Franziskus von Assisi wird in das Jahr 1490 datiert. Das Vesperbild in der Turmhalle wurde im 15. Jahrhundert in Nussbaumholz geschnitzt. Im Turmboden befindet sich eine Grabkammer. Hier ruhen die Gebeine des Johann von Wylich und seinen Familienmitgliedern. Er war Lehnsherr des Kirchspiels Overath.*

Der Kirche gegenüber liegt an der Hauptstraße der Steinhof.

*Der Steinhof ist als früherer Rittersitz bereits um 1282 benannt. Das bestehende Gebäude ist 1662 durch Eremund, Freiherr von Wylich zu Combach auf den Fundamenten einer älteren Burg errichtet.*



Die Gaststätte Steinhof lädt zum Verweilen ein, wie auch die Gaststätten auf dem Rückweg über die Hauptstraße zum Bahnhof.

Ein paar Schritte vom Steinhof ortsauswärts liegt das Rathaus der Stadt Overath. Man hält dort noch manche interessante Information für Sie bereit.

Wir vom **Sauerländischen Gebirgsverein e.V.** hoffen, dass Sie bei schönem Wetter einen erlebnisreichen Wandertag hatten.

Gerne stellen Ihnen unsere 15 Abteilungen im Bergischen Land auch ihre Wanderprogramme zur Verfügung. Gäste sind bei unseren geführten Wanderungen stets willkommen.

Sie erreichen uns:

SGV-Bezirk Bergisches Land e.V.  
E-mail [bezirk@sgv-bergischesland.de](mailto:bezirk@sgv-bergischesland.de)  
[www.sgv-bergischesland.de](http://www.sgv-bergischesland.de)

Erlebnis  
SGV

Erwandern und erleben Sie mit uns  
das **Bergische Land**



**Geschichte und Landschaft  
um  
Overath**